



©Oksix Adobe.com

Unter Dreijährige in der Spielgruppe

Spielgruppe ab drei? Das war einmal!

Seit über 30 Jahren gibt es Spielgruppen. Lange war sie die Domäne der Drei- bis Fünfjährigen, inzwischen ist das Eintrittsalter wegen der früheren Einschulung gesunken. Wie sich dieser Umstand auf die Aus- und Weiterbildung der Spielgruppenleitung auswirkt. ■ Ruth Betschart

Die Spielgruppe ist ein institutionalisiertes und anerkanntes Angebot, in welchem pädagogisch ausgebildete Fachkräfte Vorschulkindern bis zum Schuleintritt in ihrer Entwicklung ganzheitlich fördern und begleiten. Spielgruppen werden heute als wichtige Akteure im Bereich der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung und als wesentliches Glied in der Bildungskette eines Kindes wahrgenommen. Grundlage ist die bewährte Spielgruppenpädagogik. Mit dem Erscheinen des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz im Jahr 2012 ist das Bewusstsein um die Bedeutung der ersten Lebensjahre gewachsen. Es wird vom Return on Investment gesprochen – also wie vorteilhaft es ist, in den Frühbereich zu investieren und allen Kindern einen guten Start in die Schule zu ermöglichen und damit ihre Bildungschancen zu erhöhen.

Der frühere Schuleintritt und hohe Anteile an mehrsprachigen Kindern führen dazu, dass den Spielgruppen immer mehr Aufgaben zugewiesen werden, die vorher die Volksschule innehatte. Dennoch erhalten sie bis heute nicht die notwendigen finanziellen Mittel, um den gestellten Ansprüchen gerecht werden zu können. Zum Beispiel durch die Finanzierung einer zweiten Begleitperson. Spielgruppen werden grösstenteils über Elternbeiträge finanziert. Um die Eltern nicht zu stark zu belas-

ten und damit allen Kindern den Besuch einer Spielgruppe zu ermöglichen, werden die Elternbeiträge nicht erhöht. Um den Betrieb aufrechterhalten zu können und dem Bedarf gerecht zu werden, nehmen Spielgruppen vermehrt jüngere Kinder – also bereits ab zwei bis zweieinhalb Jahren – auf.

In die Ausbildung investieren

Bei den stetig steigenden Anforderungen ist es ein No-Go eine Spielgruppe ohne pädagogische Grundlagen zu leiten. Der Schweizerische Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV nimmt denn auch nur Mitglieder auf, die wenigstens die Basisausbildung zur Spielgruppenleitenden absolviert haben. Die Anforderungen an das pädagogische Know-how – gerade auch durch die Aufnahme jüngerer Kinder bedingt – sind gestiegen. Die Spielgruppenleiterin benötigt ein fundiertes Wissen über deren Entwicklungsstand und die Entwicklungsthemen. Als verantwortliche pädagogische Fachkraft und Bezugsperson der Kinder und Eltern bildet sie sich in ihrem Fachgebiet stetig weiter.

Die IG Spielgruppen Bildung beobachtet die Entwicklung im Bereich FBBE und nimmt aktuelle Themen und wissenschaftliche Erkenntnisse in ihre neuen Fortbildungen auf. Die Weiterbildungstipps finden Sie auf der nächsten Seite.

Weiterbildungstipps



Foto: zvg



Foto: zvg

1 ZERTIFIKATSLEHRGANG «UNTER 3»

Die Weiterbildung thematisiert den Entwicklungsstand und die unterschiedlichen Bedürfnisse kleiner Kinder in einer altersgemischten Spielgruppe. Zwei-, Drei- und Vierjährige leben in verschiedenen Welten: Ein Jahr hat einen grossen Einfluss auf den Entwicklungsstand. Zweijährige haben andere Bedürfnisse als Dreijährige, und Dreijährige brauchen etwas Anderes als Vierjährige.

Der Lehrgang beleuchtet das Spannungsfeld der verschiedenen Entwicklungsstufen und zeigt praxisorientiert den professionellen Umgang damit.

Info und Anmeldung: <https://www.spielgruppe.ch/zertifikat-unter-3.htm>

2 MINI-EL-KI-VORSPIELGRUPPE (NATUR ODER RAUM)

Jüngere Kinder sind in der Vorspielgruppe gut aufgehoben, weil sie oft noch nicht bereit sind für den Ablöschungsschritt und das Alleinbleiben ohne ihre engste Bezugsperson. Die Mini-El-Ki (Natur oder Raum) sind Vorspielgruppen-Angebote, bei dem die Erwachsenen und ihre Kinder zusammen mit einer (Wald-)Spielgruppenleiterin die Zeit verbringen. Denn die Eingewöhnung entscheidet über den Aufnahmeerfolg – sowohl für das Kind als auch für die Eltern. Im Beisein des Elternteils kann die Spielgruppenleiterin zur neuen Bezugsperson werden. Die Kinder erleben einen sanften Einstieg in die (Wald-)Spielgruppe.

Info und Anmeldung:

<https://www.spielgruppe.ch/mini-el-ki-vorspielgruppe.htm> oder <https://www.spielgruppe.ch/mini-el-ki-wald-vorspielgruppe.htm>

3 ORGANISATION – VERSICHERUNG

Sie mögen die kreative Seite der Spielgruppenarbeit und verdrängen die rechtlichen und gesetzlichen Fragen lieber? Dann ist dieser Weiterbildungstag wie gemacht für Sie. Sie lernen verschiedene Organisationsformen für Ihre Spielgruppe und gesetzliche Vorgaben kennen und wissen nach diesem Tag, wie Sie sich am besten versichern, was Sie punkto Datenschutz wissen müssen und wie ein erfolgreicher Webauftritt aussieht. Stimmen zum Weiterbildungstag: «Der Kurs war sensationell! Meine Erwartungen wurden übertroffen.» – «Der Kurs war sehr informativ. Obwohl es ein eher trockenes Thema war, kam nie Langweile auf. Grosses Kompliment, diesen Kurs kann ihn einfach nur weiterempfehlen.»

Info und Anmeldung: <https://www.spielgruppe.ch/organisatorische-versicherung.htm>

4 MODUL SELBSTERFAHRUNG KOMPAKT

Selbstbewusst eine Spielgruppe leiten, auf kritische Fragen von Eltern souverän reagieren und am Elternabend die Spielgruppenpädagogik überzeugend erklären – wer möchte das nicht? Die gute Nachricht: Selbstertrauen ist lernbar. Das Modul Selbsterfahrung gibt es neu als Kompaktangebot: An drei aufeinanderfolgenden Tagen geniessen Sie Ihre ganz persönliche Auszeit, lassen Ihr Selbstvertrauen wachsen und kehren gestärkt in die Spielgruppe zurück.

Stimmen zum Modul: «Ich fand super, dass es drei Tage am Stück waren und man somit am Thema bleiben konnte. Die Kursleiterinnen waren spitze.» – «Dieser Kompaktkurs war sensationell. Ich würde sofort wiederkommen. Die Praxis am Pferd, extrem wertvoll. Ich habe viel über mich gelernt.»

Info und Anmeldung: <https://www.spielgruppe.ch/selbsterfahrung-kompakt.htm>



HERZLICHE GRATULATION

<p>Diplom</p> <p>Barbara Betschart, Trachslau Eszter Cser, Zürich Luciana Buhaten Geier, Liestal Petra Oetterli, Niederpipp</p>	<p>Kombidiplom</p> <p>Isabell Aebischer, Heitenried Manuela Gsell-Zeit, Egnach Anja Setz, Fischenthal</p>
--	--

